

Jolyn Beer trumpft groß auf

Die Sportschützin gewinnt beeindruckend.

Dortmund. Mit zwei starken Vorstellungen trumpfte die Freizeiter Sportschützin Jolyn Beer in Dortmund auf.

Bei der 35. Auflage des internationalen Wettkampfs ISAS schoss Nationalschützin Beer zunächst das höchste Resultat der Vorrunde im Wettbewerb Kleinkaliber 3x40 Schuss. Nach 389 Ringen kniend, 397 liegend und herausragenden 391 im stehenden Anschlag standen insgesamt 1.177 Zähler für die Sportsoldatin zu Buche.

Auch im Finaledurchgang ließ Beer der Konkurrenz keine Chance und legte mit 459,3 einen niemals gefährdeten Start-Ziel-Sieg zum Gewinn der Goldmedaille hin. Silber und Bronze gingen mit Amelie Kleinmanns (2./1.176/458,3) und Lisa Müller (3./1.171/444,7) ebenfalls nach Deutschland.

„Wir haben seit dem Weltcup in Neu Delhi im Februar einige Dinge ausprobiert. Jolyns Leistungen in Dortmund bestätigen, dass der Weg richtig zu sein scheint“, sagt ihr Trainer Christian Pinno. Jolyn Beer selbst beurteilt den ISAS in Dort-

„Wir haben seit dem Weltcup in Neu Delhi einige Dinge ausprobiert. Jolyns Leistungen in Dortmund bestätigen, dass der Weg richtig zu sein scheint“

Christian Pinno, Trainer, zum Ergebnis von Jolyn Beer

mund mit Blick auf den Ende April in Peking (China) bevorstehenden zweiten Saison-Weltcup „als wichtige Standortbestimmung, um zu sehen, was geht oder wo es noch hakt. Umso mehr freut es mich, dass es so gut funktioniert hat.“

Bei den Männern wurde Freiheits Bundesliga-Schütze Michael Bamsey (Wales) mit 1.171 (394, 393, 387) Zehnter, Sören Meissner (1.152/383, 391, 378) und Maik Wonigeit (1.139/386, 395, 358) belegten die Plätze 31 und 42.



Jolyn Beer (Mitte) gewinnt den 35. ISAS von Dortmund vor Amelie Kleinmanns (links) und Lisa Müller (rechts).

FOTO: SB FREIHEIT / VEREIN